

COMMUNITY

November 2020

Von Abenteuerlust und Entdeckergeist - Persönliche Geschichten und Erlebnisse



PERMAtrend
einfach besser veredelt

Satrugan Buser

Verkaufsadministration

Telefon +41 61 985 80 21
s.buser@permatrend.com

Geschichten verbinden Menschen

Eine Firma lebt durch die Menschen, die darin arbeiten. Wir teilen unseren Alltag im Team und mit unseren Kunden und Lieferanten. Wir finden gemeinsam Lösungen, feiern Erfolge und unterstützen uns gegenseitig in schwierigen Momenten. In den Pausen erzählen wir uns oft von unseren Abenteuern aus unserem Leben. Das verbindet und schafft Nähe. Daran wollen wir Dich teilhaben lassen. Komm, setz Dich zu uns ans Lagerfeuer und werde Teil unserer Community.

Eines meiner grössten Abenteuer

Mein Abschlusszeugnis in der letzten Sekundarstufe machte mir einen Strich durch die Rechnung, was ich mir natürlich selbst zu Schulden habe kommen lassen. Habe ich doch glatt den Notenschnitt um lächerliche 0.3 Punkte verpasst, um die weiterführende Diplommittelschule besuchen zu können. Im Nachhinein bin ich froh, dass es so gekommen ist, da es mir das Tor zur Welt neu geöffnet hat. Ich stand an einem Punkt im Leben, welcher oft sehr wegweisend sein kann, ob's aufwärts oder abwärts geht.

Ich habe mich mit meinen Eltern auf den Weg nach Goldern bei Hasliberg im Berner Oberland gemacht, um mir ein Bild des internationalen Internats „Ecole d'Humanité“ zu machen. Ich musste nicht lange überlegen und fuhr nach den Sommerferien erneut auf den Berg, um zu bleiben. Es war keine «Strafanstalt», sondern eine ganz normale Schule aller Altersklassen mit speziellen Rahmenbedingungen. Weg von Zuhause, ohne TV, ohne Alkohol, ohne Ausgang und ohne Internet. Ausgerüstet nur mit einer Telefonkarte, da das Handy im Jahre 1996 noch kein Thema war. Dafür frische Luft, ein neues Umfeld, neue Freunde und die Chance, mich neu zu finden und den Horizont zu öffnen. Diese Gelegenheit liess ich mir nicht entgehen, denn ich war vorher eher der scheue Junge, ohne Selbstvertrauen und konnte nicht wirklich auf Leute zugehen.

Zudem konnte ich kaum Englisch, da ich mir in der Staatsschule nicht wirklich viel aneignen konnte oder wollte. Aber ohne Englisch kam man nicht weit. Zu meiner Zeit waren es Schüler aus bis zu 25 Nationen, welche auf diesem kleinen Fleck auskommen mussten. Das half mir aus mir herauszukommen und mich zu öffnen, was nicht ganz einfach war.

Aus einem Jahr wurden drei und ich denke noch heute sehr gerne daran zurück. Ich habe so viele wertvolle Momente erlebt. Das spezielle Schulsystem und das Zusammenleben hat trotz Einschränkungen viel Freiheit für neue Erfahrungen gelassen.

Ich weiss nicht, ob ich ohne diese Erfahrung dieselbe Person wäre, die ich jetzt bin. Ich bin auf jeden Fall zufrieden mit mir. Aber man lernt ja nie aus

Meine wertvollen Erfahrungen daraus

Es schadet nie, den Horizont zu erweitern, auch wenn es manchmal viel Überwindung braucht dazu. Der Alltagstrott hat einen oft sehr stark im Griff und man merkt gar nicht, dass man die Scheuklappen auch mal zur Seite legen könnte. Im Nachhinein ist man oft sehr dankbar, dass man den Schritt gemacht hat.

Was bedeutet für mich Community?

Nur mit Freude, Ehrlichkeit, Respekt und Zusammenhalt kann man die erstrebten Ziele erreichen und im Leben weiterkommen. Sollte das Zahnrad einmal nicht optimal greifen, dann stehen wir für einander ein.

Und nicht vergessen; „Wenn du jemanden ohne Lächeln siehst, dann schenk ihm Deins...auch in nicht einfachen Zeiten.“